



Pressemitteilung

77/2015

DSGV: Mittelstand hat große Puffer bei Eigenkapital und Liquidität; Investitionen bleiben aber weiter schwach

Berlin, 9. Dezember 2015

Die Finanzierungsverhältnisse im deutschen Mittelstand sind so günstig wie nie zuvor. Gleichzeitig bleiben die Investitionen der Mittelständler weiterhin deutlich hinter den Werten früherer Jahre zurück. Dies sind zwei zentrale Ergebnisse der jährlichen Studie des DSGV zur Lage des deutschen Mittelstands („Diagnose Mittelstand 2016“), die der Verband heute in Berlin vorgelegt hat.

Ende 2014 verfügten die deutschen Mittelständler über eine Eigenkapitalquote von 25,5 Prozent, Ende 2013 waren dies noch 20,8 Prozent. 2015 dürfte sich die Eigenkapitalquote nochmals verbessern und damit erneut einen historischen Höchstwert erreichen. Gleichzeitig verfügen die mittelständischen Unternehmen in erheblichem Maße über liquide Mittel.

„Die nochmals verbesserte Finanzierungsstruktur steht für eine hohe Stabilität des deutschen Mittelstands“, so Michael Wolgast, Chefvolkswirt des DSGV. Die angesammelten großen Puffer bei Eigenkapital und Liquidität stehen aber auch für die anhaltende Investitionszurückhaltung im Mittelstand. „Die Verbesserung der Investitionsbedingungen am Standort Deutschland bleibt daher eine vordringliche Aufgabe für die deutsche Wirtschaftspolitik“, so Wolgast.

Die Ertragslage im Mittelstand ist nach den Analysen des DSGV nach wie vor sehr gut. Für 2015 erwarten die Experten eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Lage im deutschen Mittelstand.

Für die „Diagnose Mittelstand“ wertet der DSGV jährlich die Bilanzen von rund 250.000 Firmenkunden von Sparkassen aus. Er verfügt damit über eine der größten Datenbanken mit Jahresabschlüssen nicht finanzieller Unternehmen in Deutschland.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) ist der Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe. Dazu gehören 413 Sparkassen, sieben Landesbanken-Konzerne, die DekaBank, neun Landesbausparkassen, elf Erstversicherergruppen der Sparkassen und zahlreiche weitere Finanzdienstleistungsunternehmen.

Für weitere Informationen:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Charlottenstraße 47, 10117 Berlin
Tel. +49 30 20225 5115; Fax. +49 30 20225 5119, presse@dsgv.de
www.dsgv.de

Stefan Marotzke

(Politik, wirtschafts- und verbundpolitische Fragestellungen)
Tel. +49 30 20225 5110, stefan.marotzke@dsgv.de

Alexander von Schmettow

(Markt-, Unternehmens- und Betriebsthemen)
Tel. +49 30 20225 5112, alexander.von.schmettow@dsgv.de

Michaela Roth (DSGV-Büro Brüssel)

(Europäische Finanzfragen, Internationales)
Tel. +32 2 740 1643, michaela.roth@dsgv.de

Diagnose Mittelstand 2016:

